

## „Modelst du schon...?“

BVMW-Workshop zu neuen Tools für vernetztes Denken und Arbeiten

**Stuttgart (mez/ukö) – Das so genannte starke Geschlecht hat angeblich größere Schwierigkeiten, seine zwei Gehirnhälften zu vernetzen als sein weiblicher Widerpart. Ob auch in diesem Fall das neue Software-Managementtool „Modeler“ Abhilfe schaffen könnte, mag soziologische Theorie bleiben. Unzweifelhaft sind die Verdienste dieser weniger als ein Jahr jungen Errungenschaft jedoch als innovativer Ansatz bei Planungen und Strategien.**

Rund 50 Interessenten lauschten einem Workshop, der in den Räumen von BVMW-Mitglied Holiday-Inn-Hotel in Stuttgart stattfand. Organisiert wurde die Veranstaltung von Kreisgeschäftsführer Kurt Mezger in Kooperation mit Verbandsmitglied DBC-Consult, das regionaler Partner des Softwareanbieters Consideo ist. Unter dem provokativen Motto „Modelst du schon oder tappst du noch im Dunkeln?“ hatte sich eine bunt zusammengesetzte Gruppe aus ganz Süddeutschland gefunden, zu der auch Psychologen, Qualitätsmanagementbeauftragte sowie Automobil-Zulieferer gehörten.

Die Consideo-Geschäftsführer Franc Grimm und Kai Neumann erläuterten, wie eine neue Dimension des vernetzten Denkens in alltagspraktische Arbeit umgesetzt werden kann. Neumann: „Genauso, wie wir im Kopf Zusammenhänge sehen, können wir diese nun schnell und einfach visualisieren.“ Das entstehende Ursache-Wirkungsmodell mache uns kreativer, verkürze Meetings, ver-

einfache Kommunikation und lasse uns Hebel und Risiken sowie Entwicklungen vorhersehen, so Neumann.

Studien der Gehirnforschung belegten, dass Visualisierung Voraussetzung für eine erfolgreiche Meetingkultur und eine interdisziplinäre Kombination aus Problemlösung, Entscheidungsfindung und Risikoanalyse sei. Die Software solle nun helfen, Probleme durch vernetztes Denken zu lösen. „Gemäß den Forderungen nach dem papierlosen Büro“, so Neumann weiter, „können bei Modeler aufwändige Stichwort-Kartensammlungen auf Meta-

planwänden, wie sie bei Meetings und Brainstorming benutzt werden, getrost in die Management-Vergangenheit geschickt werden.“

„Das wichtigste“, so Grimm, „ist dabei die Erkenntnis, dass für diese Anwendungen keine IT-Fachleute notwendig sind, sondern dass sie im alltäglichen Gebrauch von Jedermann/-frau durchgeführt werden können.“ Analysen, Planungen und sich daraus ergebende Steuerungen können jetzt auf vergleichsweise übersichtlicher Art und Weise zusammengeführt werden.



Kai Neumann, Franc Grimm (beide Consideo), Dieter Brinker (BVMW-Mitglied dbc-consult) und Kurt Mezger (BVMW Stuttgart) überprüfen, wie schnell und einfach komplizierte Zusammenhänge mit modernen Softwarewerkzeugen darstellbar und beurteilbar gemacht werden können (v. li.).

Foto: Ulrich Köppen